

Mehr Aufmerksamkeit für die Lebensverhältnisse älterer Menschen

Die Zahl der Seniorinnen und Senioren in Deutschland steigt. Ihre Interessen zu vertreten, ihren Bedürfnissen eine Stimme zu geben oder beratend tätig zu sein, all dies leisten Seniorenvertretungen oder Seniorenräte. Sie sind nicht nur in den Kommunen, sondern auch auf Länderebene aktiv. SWR-Computer-Experte Andreas Reinhardt gibt einen Überblick, an wen man sich in Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg wenden kann.

In Rheinland-Pfalz haben sich Ende der 1970er Jahre Seniorinnen und Senioren in ihren Gemeinden, Kreisen und Städten in eigenen Vertretungen engagiert. Ende der 1980er Jahre kam dann der Dachverband auf Landesebene hinzu. Die Internet-Seite landessenorenvertretung-rlp.de listet die Links zu 92 Geschäftsstellen vor Ort auf. Hier lassen sich die richtigen Ansprechpartner finden und Kontaktdaten wie Telefon, E-Mail-Adresse oder Homepage. In Baden-Württemberg gibt es dem entsprechend den Landessenorenrat. Auf lsr-bw.de gibt es eine schöne Karte des Landes, der Klick auf den Landkreis führt direkt zu den Seniorenräten vor Ort. Ähnliche Einrichtungen gibt es auch in anderen Bundesländern. Wer sich stärker ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich bei den so genannten Seniorenbüros erkundigen und Kontakte knüpfen, unter seniorenbueros.org gibt es eine Liste. Und noch eine Möglichkeit ist, sich als Seniortrainer ausbilden zu lassen. Hier sollen Wissen und Erfahrung aus dem oft langen Berufsleben für ehrenamtliches Engagement nutzbar gemacht und an andere weitergegeben werden. Ansprechpartner finden sich unter seniortrainer.org. Diese Beispiele zeigen, es gibt mehr als nur Broschüren zum Herunterladen.

Autor: Andreas Reinhardt

Quelle: www.silver-tipps.de